

der Reform unserer sozialpolitischen Gesetzgebung wünsche, daß es überall stattfinden oder sich bilden möge.

Rom, 24. Dez. Bei der Erwiderung auf die durch den Dekan des heiligen Kollegiums, Kardinal Sacconi, dargebrachten Glückwünsche wies der Papst wiederum auf die peinliche Lage der Kirche und auf die unerträgliche Situation des Papsttums hin. Der Papst sagte: Ich habe zu wiederholtenmalen die Lage des Papsttums als eine unerträgliche bezeichnet. Ich sehe mich genötigt, zu konstatieren, daß sie noch immer unerträglicher wird. Man sei soweit gegangen, dem Papste das Recht zur Verhätigung der christlichen Nächstenliebe zu bestreiten. Sodann wandte sich der Papst gegen die Angriffe und die gehässigen Insinuationen der liberalen Presse in der Spitalangelegenheit, gegen die der Häresie (Ketzerei) eingeräumte übermäßige Freiheit, welche ihre Tempel in Rom vermehre und die ehrwürdigsten Dogmen der Kirche antaste. Er forderte energisch die Unabhängigkeit des Papsttums und protestierte ferner gegen die Unabhängigkeit des Papsttums und protestierte ferner gegen die Unabhängigkeit des Papsttums und protestierte ferner gegen die Unabhängigkeit des Papsttums.

Land! Land! Gefunden!

Als der kühne Christoph Columbus auf seiner ersten Entdeckungsfahrt nach Westen nach wochenlangem, vergeblichem Umherirren auf der großen Wasserwüste sich von der Schiffsmannschaft mit dem Tode bedroht sah, wenn er ihrer Forderung, umzukehren, kein Gehör schenken würde, da erbat er sich noch drei Tage Frist. Am Morgen des 11. Oktober mehrten sich die Zeichen, daß man in der Nähe von Land sein müsse. Da, um Mitternacht, sah man vom Vordersteck aus in der Ferne ein Licht und — Land! Land! es leuchtete auf jedem Munde. Einer stürzte dem Andern in die Arme und schluchzte vor Freuden!

Schon im Frühjahr dieses Jahres zogen einige evangelische Gemeindeglieder aus Monroe County, Ills., nach Californien, einmal um für sich und die Ihrigen daselbst eine Heimat zu suchen; zum andern aber auch von der evang. Kolonisationsgesellschaft, aus mehreren Pastoren des vierten Distrikts bestehend, beauftragt, geeignete große Landstrecken für evangelische Kolonien auszusuchen. Diese Kundschafter berichteten, daß sie an manchen Orten gutes Land gefunden, aber nirgends in solch großen Flächen gute Existenz bieten zu können. Da zog denn im Oktober Pastor Hutto, der eigentlich zuerst den Gedanken an evangelische Kolonien in Californien angeregt hatte, als Reiseprediger im Dienste unsrer evangelischen Kirche nach dem fernen Westen, um mit des Herrn Hilfe im äußersten Abendlande unsere evangelische Kirche zu pflanzen und, wenn möglich, für viele evangelische Glaubensgenossen eine Heimat zu suchen. Nun ertönt von dorthier aus seinem Munde die frohe Kunde: Land! Land! Gefunden! Aber wo denn?

In Shasta County, im nördlichen Californien, berichtet P. Hutto, haben die mit mir hierher gereisten sachkundigen Männer eine beinahe ebene Fläche Landes am Fuße des Gebirges mit sehr fruchtbarem Boden und vielen Wasserquellen gefunden und davon sechs Townships mit Beschlag belegt, in der Hoffnung baldiger Westbesiedelung von evangelischen Glaubensgenossen. Das ganze Land ist ein prächtiges Waldbland; vorwiegend finden sich Zuckertannen von 2—6 Fuß Dicke, und Cedern von 4 Fuß Dicke. Jedes dieser Nuthölzer wird schon auf dem Plake gut bezahlt, so daß Arbeiter im Verkaufe des Holzes eine lohnende Erwerbsquelle sich öffnet. Fällt im Winter auch dann und wann etwas Schnee, so ist doch das Klima mild und angenehm. Von den sechs Townships sind in zweien 36 Sektionen Eisenbahnland, von dem wohl alle sonstigen Auslagen mitgerechnet, 160 Acker für 340 Doll., und 80 Acker für 170 Doll. Das übrige Land in den belegten sechs Townships kann unter dem Heimstättegesetz des Staates Californien erworben werden. Also eine Farm ohne Geld und umsonst! Wer nun von den evangelischen Glaubensbrütern in Ost und West, in Süd und Nord sich schon bei der „Californiakolonisations-Gesellschaft“ hat einschreiben lassen, wird hiermit

benachrichtigt, daß er sofort das neue Land einnehmen kann. Wer sich aber noch nicht gemeldet und doch Lust hat, unter Cedern und Zuckertannen sich eine neue Heimat zu gründen, und aus Anmelbung als Glied der evangelischen Kolonie mit Beifügung von vier Dollars an den unterzeichneten Sekretär, worauf ihm von demselben ein Certifikat zugesandt wird, das ihn zur Besitzergreifung von 160 Acker berechtigt. Wer Eisenbahnland kaufen will, melde sich ebenfalls in Kurzem mit der bestimmten Angabe der Anzahl Acker, die P. Hutto ihm sichern soll, der sich verpflichtet, so Gott ihm Leben und Gesundheit erhält, dafür zu sorgen, daß die Grundeigentumskaufbriefe gesetzmäßig ausgestellt werden.

Da die Eisenbahngesellschaft mit dem Plane umgeht, den Preis des Landes nach Neujahr zu erhöhen, so darf, wer noch für obige Preise kaufen will, nicht lange zögern. Wer im Februar schon hinausziehen kann, mag dann noch manche Früchte zu seinem Unterhalte ziehen. Wer noch nähere Auskunft wünscht, wende sich an Herrn Carl Galbe zu Abbierville, Washington Co., Ills., der das besprochene Land gesucht und gesehen hat und Anfangs nächsten Jahres hinzuziehen gedenkt.

Fried. Pfeiffer, Sekr.,
in Hoyleton, Washington Co., Ills.

Der Postsparkasser.

Doch in dem Jubel, dem allgemeinen, Trauernd von Trübel seh' ich nur Einen.
Möge erbarmen Gott sich des armen Post-Sekretärs,
Welcher am Schalter steht als Verwalter dieses Verkehrs!
Sitzt schon von Härte dünkt mir sein Leidstand:
Ginten „Couverte“ — vorne ein „Kreuzband“;
Selber den starken Nervenstrang schwächt's;
Links „Stempelmarken“, „Postkarten“ recht's
Und mittendrin — in dem Gewäsche —
Noch der „Depesche“ — Wörtergespinn!
Doch in den Haaren wird er sich raufen,
Wenn erst zum Sparen stürmen die Hausen;
Wenn erst die Mengen — Schredensgespenster! —
Lärmen und drängen draußen am Fenster,
Kinder im Wickel bringen zehn Nickel,
Um — nach dem Rate ihrer Frau Pathe —
Nebst ihrem Segen sie anzulegen;
Knaben auf Stelzen sieht man sich wälzen
Sammt ihrem Quark — anderthalb Mark!
Während hier leise — schon halb im Wahnsinn —
Zitternde Greise fordern ein Sparbuch,
Legt dort die frohe rüstige Tante
Was auf die „hohe“ Stephan'sche Kante.
Hier, zur Vermehrung „postlicher“ Dualen,
Wünscht 'ne Erklärung Jener für's Zahlen:
Dieser mit Grinsen meldet ergrimmt,
Daß ihm das Zinsen-Conto nicht stimmt.
Bald fragt ein Neuer: ob es Verjünd'ung,
Wenn er sechs Dreier brächte auf Ründ'ung
Bald auch berichtet einer mit Flehen,
Daß „aus Versehen“ man ihm vernichtet
Gestern sein Schuldbuch, und der Gedulb Fluch
Spricht der verdammte ärmste Beamte
Wie die Hellenen einst Menelaos,
Stürzt jezo Jenen Golddurst ins Chaos;
Pilzenhaft mehren schon sich die Summen,
Die ihm den schweren Kopf machen brummen;
Geldschein, Metalle — knitternd und blitzend —
Er bucht sie alle — stöhnend und schwizend;
Früh schon am Morgen, fast noch im Hemde,
Sieht man für fremde Schätze ihn sorgen;
Spät noch am Abend zählt er die Bank, o!
Gesunden habend „fünf Pfenn'ge Mantel“;
Nichts selbst beim Schlummern, fiebernd und grausend,
Sieht er der Nummern endlose Tausend;
Unter den Lasten seh' ich ihn knien.
Weh, und dies Hasten muß ihn verrücken;
Enden wird bald er
Schrecklichster Art —
Stehend als kalter
Leichnam am Schalter
Tot und — erspart!

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die breitpaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nr. 2. Samstag den 3. Januar 1885.

Einladung zum Abonnement.
Für das I. Quartal 1885 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Die R. Standesämter

wollen spätestens bis

- 1) einen **Auszug aus dem Sterberegister** des Kalenderjahres 1884 enthaltend die Einträge aller der im Standesamtsbezirk vorgekommenen Todesfälle von männlichen Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und **in einem anderen Standesamtsbezirk geboren sind**, dem Oberamt übergeben, bezw. Fehrlurkunde einsenden.
 - 2) die **Kostenzettel** für Beforgung der ihnen durch §. 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 6. Febr. 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung übertragenen Geschäfte, insoweit die Belohnung für die einzelne Beurkundung des Personenstandes erfolgt (vgl. § 5 der R. Verordnung vom 4. Oktbr. 1876, Reg.-Bl. S. 382), bezuhs der erforderlichen Dekretur hieher einreichen.
- Den 2. Januar 1885.

R. Oberamt.
Bann.

An die R. Pfarrämter.

Dieselben wollen die Geburtslisten der im Jahre 1865 geborenen Kinder männlichen Geschlechts spätestens bis zum **15. Januar 1885** dem Ortsvorsteher ihrer Gemeinde zur Anfertigung der Rekrutierungstammrollen übergeben. Die hierzu nötigen Tabellen, sowie Geburtscheine können unter Angabe des Bedarfs von der Oberamtspflege bezogen werden.
Den 2. Januar 1885.

R. Oberamt.
Bann.

**Revier Geradstetten.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 12. Januar
Vormittags 10 Uhr



aus dem Staatswald Erlachhofer bei Breuningsweiler: 17 Eichen, mit 31 Fm., Km. 95 eichen Anbruch, 42 buchene Prügel, 2 erlene Prügel, 66 forchen Pfahlholz, 60 dto. Scheiter, 80 dto. Prügel, 620 gebundene buchene Wellen, 1720 gemischte Laub- und Nadelholzwellen ungebunden auf Haufen. Zusammenkunft im Schlag.

Zu verkaufen

6 bis 8 Säcke Gsieb vom Dreschen, einen Rest gutes Heu, eine 3 m lange, neue Viehbrause, ein schönes 2 m hohes, 1 m breites Vogel- oder Einwurfkäfig.
Chr. Widmann, Hölzgasse.

Diöcesan-Verein.

Mittwoch, 7. Januar, Nachm. 2 Uhr Synodalia. — Amtsbl. Nro. 387, Z. 1. 2. — Besprech. mit dem Landt.-Abg. v. H. über den Stand der Kirchengesetzgebung.
Zahlreiches und zeitiges Erscheinen ist dringend erwünscht.
Sch. H.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Katharine geb. Wupperle, Ehefrau des Wilhelm Heinz, Bäckers in Asperglen kommt infolge von Nachgeboten die sämtliche Liegenschaft am **Dienstag den 3. Februar 1885** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause zu Asperglen zum zweiten- und letztenmal zur öffentl. Versteigerung.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Schwarz hier bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Krauter dahier.
Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.
Schorndorf den 24. Dez. 1884.
Für die Verkaufskommission:
Hilfsbeamter
Amtsnotar **Speidel.**

Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Pford auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathaus verkauft von der **Stadtspflege.**

**Schorndorf.
Schneider-Jung.**

General-Versammlung am 4. Januar 1885 von 3 Uhr an im **Girsch**, wobei sämtliche Mitglieder zu erscheinen haben. Auch ladet zum Beitritt ein **der Vorstand.**

Armforb stehen geblieben, bei **Kfm. Schmid**, neue Straße.

Schorndorf.
Zu verkaufen als überzählig, gut gebunden: Peter, der Wasserbau in seinem ganzen Umfang mit Atlas. Wasserbau-Vortrag Manuscript. Hydraulische Motoren von Neumann mit Atlas. Vermessungskunde von Jordan, 2 Bände. Vergebra von Geiß, Lössen und Hofmann. Ebene Geometrie von Lössen, Nagel, Blum und Dienger. Analysis und höhere Geometrie von Lössen. Praktische Geometrie von Proß, Nebstein, Klein und Jordan. Stereometrie von Kaufmann und Lössen. Neuere Geometrie von Pfaff. Zeitschrift des Vermessungswesens 1872, 1873. Grestomathie von Gruner und Ploeg, eventuell auch Vermessungskunde von Baucenskind und sonstige mathematische Werke.

G. Benz, Geometer.

Berliner-Pfannkuchen empfiehlt

Herrn Moser, Conditior.

Ausgezeichneter Speck, sowie fettes Rindfleisch bei Friedrich Müller und Friedrich Schönleber, Metzger.

Schorndorf.

Ziegel-Plaster-Steine, 60 Stück deken 1 m, per 100 Stück 12,5/12,1 cm. A., ferner **Falzziegel I. und II. Classe,** ebenso **Maschinenbadsteine hohle und massive aller Gattungen, feuerfeste Badofenplatten und Drainröhren** von 3 bis 12 cm Lichtweite empfiehlt billigst **Dampfsiegelei & Falzziegelfabrik G. Groß, Schorndorf.**

Wagensett, Glanzstärke, Reissstärke, Kaltwasserseife, Reigseife, Fettlaugenmehl empfiehlt billigst **Carl Fischer, Seifensieder.**


Empfehlung.

Im Anfertigen von Grabsteinen sowie in allen vorkommenden Steinhauerarbeiten unter Zusicherung solider Arbeit und billigem Preise empfiehlt sich **C. Niederberger, Urbansstraße.**

Im Waschen und Bügeln empfiehlt sich **Maria Nau, bei Herrn Schiel, Maurer.**

Beutelsbach.

Vieh- & Pferddecken
Bügelteppiche
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Niederlage bei **Wilhelm Gaupp.**

Weiler.
Trauer-Anzeige.

 Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß unsere liebe, treu-beforgte unvergeßliche Gattin und Mutter heute Vormittag 9 1/2 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr statt. Wir bitten dieses statt mündlichem Ansuchen entgegen zu nehmen.
 Der trauernde Gatte
Gottlieb Koll, F. S.
 mit seinem Kinde **Maria.**


9 Tage.

Norddeutscher Lloyd
 Mit den neuen Schnelldampfern des Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger Stuttgart.**

und dessen Agenten:
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim.
B. Bilsinger in Lorch.
C. Brenninger in Rudersberg.
Friedr. Sackler in Gmünd.
Juan. Scheffel in Waiblingen.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Unterürkheim.
 Der Unterzeichnete sucht bei hohem Lohn einen tüchtigen **Weinbergknecht.**
 Eintritt sofort, längstens bis Lichtmeß erwünscht.
Chr. Warth, Stiftungspfleger.

Grumbach.
 Ein jüngerer **Schmiedegelle** findet Beschäftigung bei **Schmid, Schmied,** unter 4 die Wahl, hat zu verkaufen


Schorndorf.
 Unterzeichneter verkauft **Montag, den 5. Januar, Mittags 1 Uhr** eine Kuh mit dem dritten Kalb tragend, einen leichten **Kuhwagen,** einen **Schubfling** und ein leichtes **Handwägle,** 30 Ctr. **Heu** und **Stroh,** ein **Quantum Angersen.**
M. Frey.

Oberurbach.
Gutes Bier
 hat fortwährend im Ausschank **Bäcker Siegle.**

Am Bahnhof Grumbach hat Unterzeichneter **Wertsteine** zu größeren Bauten lagern und setzt dieselben samt Bauplatz zu jedem beliebigen Bauwesen geeignet dem Verkauf aus.
C. F. Hoffmann in Hommelshausen.

Unterzeichneter hat **100 Sack Spreuer** zu verkaufen **Gottfried Knödler,** zur Leineweismühle bei Alsdorf O. A. Welzheim.

1000 Mrk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Fl. 60 Pf. und **100 Pf.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Cie.,** Dresden. Zu haben bei: **Wilh. Spellenberg, Winterbach.**

Gegen Hals- & Brust-Leiden sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummibonbons,** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** à Packet 50 Pfg. die empfehlenswertheften Hausmittel.

Bei vorzeitig ergrauten Haaren leistet die schon seit Jahren beliebte **ächte Schrader'sche Tolu,** durch welche ergraute Haare ihre ursprüngliche Farbe wieder erhalten, die besten Dienste, per Flac. M. 2. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach. Vorräthig in den bekannten Depots.

Ein **Mädchen,** das in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat und nähen kann, findet sogleich oder auf auf Lichtmeß eine Stelle bei **Frau Schultheiß Krieger** in Oberurbach.

Ein Mädchen, zu Vieh- und Felbgeschäften wird auf das Land gesucht. Von wem? sagt die Heb. **W i n t e r b a c h.**
 Von heute an wird Hirschen gegerbt bei **Müller Wöhle.**

Revier Hohengehren.
Reisig-Verkauf.
 Am **Montag den 5. Januar,** Vormittags 10 Uhr bei **Gottlieb Aumärter** in Schlichten aus dem Staatswald Oberer Rappenhau:
 36 Lose meist buchen Reis mit 1500 geschägten Wellen.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen Vorm. 8 Uhr im Schlag.

Revier Hohengehren.
Wegbau-Altford.
 Der Bau eines 710 m langen Wegs im Saatswald Brenkelschule wird **Mittwoch den 7. Januar** Vormittags 1/10 Uhr im Lamm in Schnaitz vergeben. Die Strecke wird von 9 Uhr vormittags an vorgezeigt.
R. Revieramt, Keller.

Ein 18jähriges kräftiges **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht bis Lichtmeß Stelle. Näheres durch die Redaktion.

In der Unterzeichneten ist zu haben **Protokoll über die Vernehmung vorläufig zu unterstühender Hilfsbedürftiger.** (U. W. G. S. 34.)
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Vegetabilischer Augen-Heilbalsam, vorzügliches Heilmittel bei entzündeten und schwachen Augen, in Zinnbüchsen à 50 Pf. Durch die Apotheken zu beziehen.

Erledigt ist die Oberamts-Geometer-Stelle in Balingen. Melbungs-Termin 14 Tage.

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. (Eingefandt.) Dem Vernehmen nach wird Herr Fr. v. Schlumbach, früher Hauptmann, jetzt Pastor in Nordamerika und sehr thätiger Sekretär des Bundes deutscher Sänglingsvereine, morgen nachmittag einen Vortrag in hiesiger Kirche halten, von dem man sich jedenfalls so viel Anziehendes und Anregendes versprechen darf, daß es niemand bereuen wird, diesen Gottesdienst besucht zu haben.
 Abends wird der schon durch seine merkwürdige Lebensführung interessante Herr auch im „Lebeseverein“, der aber diesmal erst um 5 Uhr beginnen wird, einen Vortrag halten.
Neutlinger Alb, 27. Dezbr. Am zweiten Weihnachtsfeiertag abends fand in einer Wirtschaft in Undingen eine große Schlägerei zwischen dortigen und Gensinger ledigen Burtschen statt. Von den Undingern sind die drei Haupthelden kaum der Sonntagschule entwachsene Burtsche, welche mit Messern, Schläffeln und bergleichen Waffen zwei von Gensingen gebürtige Soldaten so traktierten, daß einer derselben nach Hause getragen werden mußte, weil er hauptsächlich am Kopfe gefährliche Wunden erhielt. Die R. Staatsanwaltschaft hat sich der Sache bereits angenommen.
Necklinghausen, 18. Dez. „Die Westf. P.“ schreibt: Ein nach Taufenden zählender Zug Wanderratten passierte am 16. Dezember unseren Ort. Wie wir hören, kamen sie an Cörsfeld vorbei über die Dörfer Lette, Wehlde, Bornste. Sie durchschwammen die Stener, bei Flasheim die Lippe, worauf sie nach Necklinghausen wanderten. Von da gings über Hertzen, worauf sie sich bei Grimberg in die Emfinger warfen und von den Wellen tragen ließen. Von Zerdrungen hört man nicht viel.

Schorndorf.
Schmiedeiserne Tragbalken
 zu Stall-, Keller- und Brückenbauten, halte ich in verschiedener Länge und Stärke stets auf Lager vorrätig und empfehle solche zu billigsten Preisen.
Christian Bauerle, Eisenhandlung.

Der Weltbote.
 Illustrierte Wochenschrift für deutsche Kolonisation und Auswanderung.
 Diese Zeitschrift, deren Redaktion mit dem Auslande, namentlich mit älteren Ansiedlern in den überseeischen Staaten in direkter Verbindung steht, und erläutert das Dargestellte durch **getreue nach der Natur aufgenommene Illustrationen.** Je unentbehrlicher dieses Wochenblatt für jeden Auswanderer ist, um so interessanter wird dasselbe für die zurückgebliebenen Angehörigen und Freunde werden. — Ein Feuilleton bringt höchst spannende Original-Romane aus den fremden Ländern.
 Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch die Post, den Buchhandel oder die Expedition bezogen nur M. 1. 50. — Zur Infektion für das In- und Ausland ist diese Zeitschrift besonders geeignet.
Stuttgart, im Dez. 1884.
Carl Barth's Verlag.

„Herzlichen Dank“
 für freundliche Aufwendung der Wohlthäter „Krankenkasse“, aus welcher ich erlitten, daß auch veraltete Leiden noch heilbar sind, wenn die richtigen Mittel angewendet werden. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Aufwendung von 2c. — Derartige Dankäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Witzlers Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 685. Auflage erschienene Broschüre „Krankenkassen“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Aufwendung gratis und franco erfolgt.

Formulare zu Zuganzeigen für Feldschützen mit polizeilichen Strafverfügungen sind zu haben in der **C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Gottesdienste
 am S. n. Neujahr (4. Jan.) 1885.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finsch.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Vikar Finsch.

Nachmitt. 2 1/2 Uhr Vortrag über innere Mission, insbesondere Jünglings-Vereins-Sache.
 Herr Pastor v. Schlumbach aus Amerika.

Navensburg, 28. Dezbr. Dem „St. A.“ teilt man von hier mit: Letzten Mittwoch gingen zwei Männer von Berg, 3/4 Stunden von hier, mit einem Hund auf die Dachsjagd. An einem Abhang entdeckten sie einen Dachsbau, in welchen sie den Hund hineinschickten. Bald gab der Hund Laut, kam aber mit dem Dach nicht zum Vorschein. Die beiden Männer gruben nun den Bau auf, welche Arbeit, da der ganze Hügelzug daselbst aus weichem, lehmigem Molassefand besteht, rasch von statten ging, so daß der eine der beiden Männer sich bald weit hineingegraben hatte. Plötzlich stürzte der Bau ein, weiteres Geschick stürzte nach und verschüttete die beiden Männer, den vordern ganz, den zweiten so, daß er mit dem Kopfe und einer Hand frei blieb. Nach siebenstündiger, verzweiflungsvoller Arbeit, bei welcher er die Fingernägel verlor, gelang es ihm, sich aus dieser schrecklichen Lage zu befreien. Raum war es ihm möglich, sich auf den nächstgelegenen Hof Großbaumgarten zu schleppen und die Hiobspost dahin zu bringen. Obgleich sofort Leute ausgesandt wurden, konnte der Verschüttete, ein lebiger, kräftiger Mann, nur als Leiche herausgeschafft werden und mit ihm der tote Dachshund, der ganz in seiner Nähe lag. Der Gerettete ist ein verheirateter Witt von dem genannten Orte Berg.

Aus **Fürth** wird dem „Fr. R.“ geschrieben: Heute nachmittag ertranken auf dem Waldmannsweiher beim Schlittschuhlaufen zwei Brüder, 17 und 15 Jahre alt, die Söhne der Familie Zick dahier. Der Eine hatte den Andern, der ins Wasser geratet war, zu retten versucht und war dabei ums Leben gekommen. Bis jetzt ist erst die Leiche des Aelteren aufgefunden worden.

Magenfurt, 29. Dez. In Tarnis und Umgegend fanden in der Nacht vom Samstag heftige Erderstürterungen statt. Insbesondere wurden drei Stöße von großer Stärke wahrgenommen. In den Hausmauern entstanden vielfache Sprünge und Risse.

Zürich, 29. Dez. In der hiesigen Strafanstalt hat sich die letzte Nacht der wegen Betrugs verurteilte, gewesene Unterdirektor des Schweizerischen Lloyd, Busch-Steiner, das Leben genommen. Physisch und geistig gebrochen, sah er nichts mehr vor sich als eine schwarze trostlose Zukunft. Bei einer kürzlichen Unterredung fand ihn übrigens der Liquidator des Lloyd sehr zugänglich und gefasst und er schien bereit, den an ihn gestellten Entschädigungsanforderungen zu entsprechen. Seit einigen Tagen befand er sich in der elendesten Stimmung, die Verzweiflung kam über ihn, und der Mann, der einst wie ein Krösus gelebt und dem unbegrenztes Vertrauen und Hochachtung entgegengebracht worden, erhängte sich im Zuchthause. Auf den Gang der Liquidation wird dies nicht ohne große Einwirkung sein.

Bern, 27. Dezember. In schweizerischen Uhrmacherkreisen fängt man allmählich an, sich mit den praktischen Folgen der in Washington von der internationalen Meridiankonferenz gefassten Beschlüsse zu beschäftigen, zumal da eine Versammlung einstimmig den Wunsch ausgesprochen hat, daß die Studien über die Anwendung des Dezimalsystems auf die Zeiteinteilung wieder aufgenommen werden möchten und da vom französischen Unterrichtsminister bereits eine Kommission zu diesem Zwecke ernannt worden ist. Sollte, was gar nicht unwahrscheinlich ist, eine neue allgemeine Zeiteinteilung eingeführt werden, so eröffnet sich unserer großen Industrie eine Perspektive, wie sie schöner nicht gedacht werden kann, denn wer wollte nicht so bald wie möglich eine Uhr mit der neuen Zeit besitzen? Ich kann beifügen, daß, wie mir aus den betreffenden Kreisen mitgeteilt wird, gewisse Fabrikanten das Problem der Umarbeitung der Uhren mit geringen Kosten bereits gelöst haben.

Paris, 30. Dez. „Republique française“ erklärt die Erzählung der „Daily News“, Frankreich und Oesterreich unterstützten Bismarck's Bestrebungen, Gladstone zu stürzen, für leeres Geschwätz. Frankreich verzichte durchaus auf seine frühere privilegierte Stellung in Ägypten und wünsche aufrichtig mit dem liberalen Regiment in England Freundschaft zu halten. Es werde aber in Ägypten eine streng internationale Politik verfolgt. Daß es auf die Vorschläge Englands nichts erwidert habe, sei nur ein Beweis seines Wohlwollens.

Paris, 30. Dez. General Briere telegraphierte aus Tonking vom 28. Dezember: Während mehrerer Tage finden Gefechte mit Biraten in der Umgegend von Hong-Yeu statt. Die Franzosen hatten keine Verluste, die Chinesen hatten 300 Tote und verloren zwei Kanonen. Die Besatzung von Tuyen-Kuang hat einen Ausfall gegen die Chinesen, welche die Umgegend heunruhigen, unternommen. Die Chinesen wurden mit großen Verlusten zurückgeworfen. Von den Franzosen wurden nur 7 Mann kampfunfähig. (Wie gewöhnlich!)

Madrid, 28. Dezbr. Ein Erdbeben hat in Saen, Benadjarza, Alfaratiño, Nerja und in der Provinz Malaga großen Schaden angerichtet und sehr viele Häuser zerstört. Die Zahl der um das Leben gekommenen Personen wird auf 200 angegeben. Die Alambra in Granada hat keinen Schaden gelitten. — Die Provinz Castilien ist von einem großen Schneesturm heimgesucht worden.

Madrid, 29. Dez. Die Gesamtzahl der Opfer des Erdbebens in den Provinzen Granada und Malaga beträgt nach der Amtszeitung 266.

Madrid, 29. Dezember. Das Erdbeben zerstörte den größeren Teil der Stadt Alhama. Die Vorderseite der Kathedrale zu Granada senkte sich etwas. Die Kathedralen in Sevilla und Giralsa sind beschädigt. Von den Einwohnern der Ortschaft Albuñallos, Provinz Granada, sind viele umgekommen.

Madrid, 30. Dez. Am Montag früh fanden in Torraz (Provinz Malaga) neue sehr heftige Erderschütterungen statt, viele Häuser erhielten Risse; die Mairie wurde besonders stark beschädigt. Im Dorfe Trigliona sind viele Häuser eingefürzt; die Einwohner fliehen auf das freie Feld.

Petersburg, 28. Dez. Der „Daily News“ zufolge hat die Polizei wieder einen wichtigen Fang gemacht und zwar in der kleinen Stallhofstraße. Bei einem jungen Manne, welcher kürzlich angekommen war und nun verhaftet worden ist, fand man 5 Revolver, Dynamit und viele revolutionäre Pamphlete. Später wurden durch Anwendung von List noch 10 andere Personen gefangen genommen. — Nach einer Meldung der „Nowoje Wremja“ machte man gestern die Entdeckung, daß aus der Staatskassa 10 000 Rubel in Gold und Silber entwendet worden sind, infolge dessen die Zahlung der Gehälter sämtlicher Beamten des Finanzministeriums bis zum Schluß der eingeleiteten Untersuchung suspendiert wurde. Einer der Beamten soll sich vergiftet haben.

Furchtbare Verluste an Menschenleben und Eigentum sind durch den jüngsten Orkan in Japan, hauptsächlich an der Westküste, verursacht worden. In einem Orte namens Kurahiki wurden 500 Häuser zerstört und 1800 Menschen büßten ihr Leben ein. In Tamashina wurden die Küstendämme weggespült, 430 Häuser niedergeweht und 100 Menschen kamen um; während in Imbari, Matsuyama und Iyo 151 Häuser zerstört wurden, 112 Dschunken sanken und 170 Personen ertranken.

Aus Palästina. (Vom Judenmissionswerk.) Die „N. E. R.-Ztg.“ berichtet: Noch immer strömen Schaaren von Juden aus Rußland und Rumänien nach Palästina. Fast jeder russische und österröschische Dampfer führt eine Anzahl derselben mit, welche Wohnung im Lande der Väter suchen wollen. Selbst manche, die nach Amerika gegangen waren, wenden sich jetzt dorthin. In Palästina selbst aber beginnen vielfach neue Verhältnisse Platz zu greifen. Die jüdische Bevölkerung des Landes drängt sich nicht mehr bloß, wie früher in Jerusalem, Hebron, Safet und Tiberias zusammen, sondern überschreitet jetzt mehrfach diesen Kreis. In und um Java besuchen die Missionare eine Reihe jüdischer Kolonisten, welche sie freundlich aufnehmen; um Safet haben sich gleichfalls Juden angesiedelt. Vor allem aber ist bemerkenswert, daß viele der neu Angekommenen sich hier von ihrer Hände Arbeit ernähren und nicht lediglich vom Bettel oder der Chaluka (der allgemeinen jüdischen Spende für Palästina) leben wollen. Deshalb sind auch viele der Neueinwandernden nicht mehr gewillt, das Joch der Rabbinen zu tragen, die ihren Glaubensgenossen bis dahin nur unter der Bedingung des unbedingten Gehorsams gegen ihre Satzungen einen Anteil an der Spende des heiligen Landes gewährt hatten. Von dem ängstlichen Sichabsperrren von der Mission, wie es bis dahin die Regel unter den Juden Palästinas war, ist unter den Neu-Einwandernden nicht die Rede. Die Missionshäuser und Missions-Institute (Artsuf mit eingeschlossenen) sind überfüllt. Allein der schmerzliche Mangel an Mitteln verbietet eine Erweiterung des Werkes. Natürlich bieten auch die Rabbinen alles auf, um der gefährlichen Bewegung Einhalt zu thun; sie lassen es sich ansehnliche Summen kosten, um Glaubensgenossen, deren Abfall sie befürchten, nach Europa zu schaffen. Die von ihnen abhängigen Jerusalemer Juden werden mit doppelter Aengstlichkeit bewacht. (N. P.)

Nürnberg, den 30. Dezbr. 1884.
Hoppenbericht
von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.

Fast hat es den Anschein, als ob es wirklich besser werden sollte, wenn es nur 8 Tage so bleibt wie gestern und heute, könnte dies auch der Fall werden. Es wurden gestern ca. 800 und heute zirka 700 Ballen gehandelt, wenn auch zu alten Preisen, doch sind sie vom Lager. England meldet immer noch gleich ruhiges Geschäft und werden die wenigsten Abschlüsse in Continentalwaare von 50 bis 70 gemacht; zwar kein Preis zum theurer werden.

Auszug aus dem Standesamts-Register
vom 1. bis 31. Dezember.

Geburten.
Am 25. November. Pauline, Tochter des Carl Wahl, Fabrik-Arbeiter. 1. Dez. Otto Christian, Sohn des Christian Müller, Bierbrauers. 5. Dez. Eugen Gottlieb, Sohn des Steuerwärters Hildenbrand. 7. Dez. Ein Sohn des Herrn Dr. Gaupp jr. 9. Dez. Marie Friederike, Tochter des Friedrich Hutt, Schäfers. 14. Dez. Carl Gustav, Sohn des Eduard Hartmann, Rfm. 16. Dez. Carl Adolf, Sohn des Albert Gottwil, Schlossers. 18. Dez. Sophie Katharine, Tochter des Wilhelm Kurz Schuhmacher. 27. Dez. Carl Gottlob, Sohn des Jak. Kuhnle, Tagelöhners.

Eheschließungen.
Am 2. Dezember. Johann Jakob Danneuhauer, led. Fuhrmann und Eva Karoline Daß, ledig.
Am 2. Dezember. Reinhold Birkner, Witwer, Zuschneider und Marie Karoline Schöbel, ledig.
Am 8. Dezember. Friedrich Gustav Stumpp, led. Cigarrenmacher und Karoline Wilhelmine Laiz, ledig.
Am 13. Dezember. Christian Friedrich Götz, led. Schullehrer und Rosine Jakobine Bühler, ledig.

Sterbefälle.
Am 8. Dezember. Johann Friedrich König, Bauers Witwe. 10. Dezember. Johannes Siegle, Dan. S. Ehefrau. 14. Dez. Jakob Friedrich Haas, Irrenanstaltsbesitzer. 14. Dez. Johann Gottlob Schab, ledig. 16. Dezember. Johann Gall, Cigarrenmacher. 18. Dezember. Karl Kraft, ledig.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 3.

Dienstag den 6. Januar

1885.

Schorndorf.

Der Amts-Versammlungs-Ausschuß

versammelt sich am nächsten Donnerstag, Vormittags 9 Uhr in Schorndorf.
Den 5. Januar 1885.

R. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.

Die R. Pfarrämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß der R. Kommission für die Erziehungshäuser vom 15. Januar 1870 ersucht, die vorgeschriebenen Jahresberichte über die blinden und taubstummen Kinder, bezw. Fehlanzeigen spätestens bis 15. Februar d. J. hieher zu erstatten.

Den 3. Februar 1885.

R. gem. Oberamt in Schuls.
Baum. Hoffmann.

Revier Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Freitag den 16. Januar
aus dem Staatswaldungen Dichte, Kammergehren, Schlittgehren, Köden, Ködenwiese, Herrenschlag, Häule, Köllspitz: 94 Eichen mit 16 Fm. I. Kl., 30 II. Kl., 30 III. Kl., 35 IV. Kl., 22 Rotbuchen mit 33 Fm., 22 Hagenbuchen mit 3 Fm., 3 Ulmen mit 4 Fm., 18 Erlen mit 15 Fm., 2 Nadelholz mit 0,3 Fm., 77 Nadelholz-Stämme mit 5 Fm. II. Kl., 19 III. Kl., 23 IV. Kl., 0,2 V. Kl. Langholz; 4 Fm. I. Kl., 0,5 III. Kl. Sägholz.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Bärenhof. Der Verkauf beginnt in Dichte und endigt in Köllspitz.

Revier Hohengehren. Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 9. Januar
Vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Arlsweise: 64 Lose gem. Reis mit 2680 gesch. Wellen.
Zusammenkunft am Stern.

Revier Winnenden. Fichtenstangen-Verkauf.

Am Samstag den 10. Januar
Vormittags 10 Uhr
in der Krone im Stöckenhof
aus Königsbromm, Buch, Hornrain und Stifswald: 1595 Derbstangen, 8 bis

15 m lang (Bau-, Gerüst-, Wagnerstangen), 5360 Hopfenstangen I.-III. und 6850 dto. IV. und V. Kl., Reisstangen: 3910 Stück 4-5 m, 4110 St. 3-4 m, 3200 St. 2-3 m lang, worunter 530 Stück Ausschuß 3-5 m lang.

Die Forstmächter Frey in Deschelbromm und Wörner in Heutensbach werden das Material auf Verlangen vorzeigen.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. Januar
Vormittags 10 Uhr
im Rößle in Adelberg
aus dem Staatswald Hundswald und Saurain: Eichen 17 Fm., 1 Weißbuche mit 0,6 Fm., Nadelholz Langholz 181 Fm. I. Kl., 109 II. Kl., 42 III. Kl., 37 IV. Kl., Sägholz 48 Fm. I. Kl., 18 II. Kl., 2 III. Kl., 32 Ausschuß; Rm. 1 eichene Scheiter, 3 dto. Prügel, 67 buchene Scheiter, 11 dto. Prügel, 1 erlene Prügel, 2 tannene Scheiter, 6 dto. Prügel, 8 eichen, 25 buchen, 6 erlen, 181 tannen Ausschußholz. Unter dem Stammholz im Hundswald befinden sich 20 Stück zum Teil sehr starke harzige Lärchen. Abfuhr gut. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr je im Schlag.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Bärenhof. Der Verkauf beginnt in Dichte und endigt in Köllspitz.

Schorndorf. Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Januar
werden im Stadtwald Frauberg, Sommerwand, Dachebau und Finsterhäule buchene Reishäusen verkauft. Zusammenkunft mittags 1 Uhr beim Rondeil auf der neuen Göppinger Steige.
Stadtspflege.
Neuz.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hieher anzumelden und zu erweisen.
Schorndorf, den 3. Jan. 1884.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Daniel Killinger, Tagelöhner und dessen Frau Christine, geb. Walter, Vermögensabteilung.
Johann Friedrich König, Bauers Witwe.
Johannes Siegle, Dan. S. Ehefrau.
Jakob Friedrich Haas, Irrenanstaltsbesitzer.
Johann Gottlob Schaab, ledig.
Johannes Gall, Cigarrenmacher.
Hauersbronn.
Carl Adam Hinderer, Mühlebesitzer.
Steinenberg.
Wilhelm Friedrich Baur, Weingärtner u. Witwer.
Adam Hermann, Schäfers Witwe.
Oberbach.
Christian Gottfried Gerlach, Kaufmann.
Johann Georg Teufel, Weingtr. Frau.
Christiane Aube, ledig.
Andreas Sturm, Weingärtners Frau.

Am Freitag den 9. d. Mts.,

von morgens 8 Uhr an wird im Hause des H. Hüttelmaier in der Vorstadt hier Nachstehendes im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
3 Wanduhren, 3 Delbrückbilder, verschiedenes Haus-, Küchen- u. Wirtschaftsgeräthe, Wirtschaftsgläser und dergl., 1 Handwägele, 1 Reiberhölzchen, 1 Partie Mauersteine, 1 Waschlänge, Blumenständer und verschiedene Fässer von 400 bis 3700 Liter Gehalt.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher Moser.